

- Essenz:** Geliebte Kinder, Erinnerung bewirkt Erinnerung. Der Vater fühlt sich von Kindern angezogen, die liebevoll an Ihn denken.
- Frage:** Wie zeigt sich euer reifes Bewusstsein? Welcher spirituelle Einsatz ist nötig, um diese Bewusstheit zu erreichen?
- Antwort:** Wenn ihr Kinder ein reifes Bewusstsein erreicht, bleiben eure Sinnesorgane ruhig. Dann tut ihr nichts mehr, was der Seele schadet. Dann ruht ihr in euch und seid nicht mehr zu erschüttern. Durch diese gegenwärtig erreichte Unerschütterlichkeit, könnt ihr eure Sinnesorgane 21 Leben lang beherrschen. Überprüft euch laufend, um diese innere Haltung zu erreichen. Euch selbst zu prüfen, macht euch immer achtsamer. Yogakraft bewirkt eure Meisterschaft über die Sinnesorgane. Allein Yoga lässt euch innerlich reifen.

Om Shanti. Dies ist die Pilgerreise der Erinnerung. Kinder, bleibt alle auf dieser Reise! Nur ihr seid hier (in Madhuban) auch physisch anwesend. Gleichermaßen kommt der Vater denen persönlich nahe, die an Ihn denken. Auch einige, dem Mond sehr nahe Sterne, leuchten besonders hell. Einige sind sehr nah, andere weit entfernt. Ihr könnt sehen, wie hell bestimmte Sterne leuchten, weil sie sehr nahe sind, andere überhaupt nicht. Euer Lob ist auch: Sterne des Wissens und des Yogas. Ihr Kinder habt die Sonne des Wissens gefunden. Der Vater denkt vor allem an jene Kinder, die Ihm helfen. Erinnert euch an die Allmächtige Autorität und Er wird sich an euch erinnern. Wo auch immer sich Seine Helferkinde aufhalten, der Vater, die Sonne des Wissens, denkt an sie und die Kinder denken an Ihn. Der Vater denkt nicht an Kinder, die nicht an Ihn denken. Erinnerung bringt Erinnerung hervor. Kinder, denkt an euren Vater! Sie fragen: „Baba, denkst Du an mich?“ Der Vater sagt: Warum nicht? Warum sollte der Vater nicht in dieser Art und Weise an euch denken? Die reinen Kinder, die ihren Baba sehr lieben, ziehen Ihn auch zu sich hin. Jeder sollte sich fragen: Wie sehr bin ich mit Baba verbunden? Wenn ihr euch an Ihn erinnert, könnt ihr die veraltete Welt vergessen. Ihr denkt an euren Vater und dann trifft ihr Ihn. Jetzt ist es Zeit dafür, Ihn zu treffen. Der Vater erklärt alle Geheimnisse des Dramas. Er kommt und macht euch zu Seinen spirituellen Kindern und lehrt, wie ihr wieder rein werden könnt. Der Vater ist nur der Eine und alle denken an Ihn. Entsprechend des eigenen geistigen Einsatzes erhält jedes Kind Babas Erinnerung unterschiedlich. Je mehr ihr an Ihn denkt, desto mehr erlebt ihr Ihn, als ob Er vor euch stünde. So könnt ihr frei von altem Karma werden. Je mehr ihr an Baba denkt, desto ausgeglichener werden eure Sinnesorgane. Wenn sie Schaden anrichten, wird dies Maya genannt. Tut nichts Beschädigendes mehr durch die Sinnesorgane. Hier geht es darum, die Sinnesorgane durch Yogakraft zu meistern. Andere Leute beeinflussen ihre Sinne durch Drogen. Die Kinder fragen: „Baba, warum kann ich diese Sinnesorgane nicht steuern?“ Baba sagt: Je mehr ihr euch an Mich erinnert, desto besser könnt ihr eure Sinnesorgane beherrschen. Das befreit euch von karmischen Belastungen. Darum erinnert man sich an den uralten Raja Yoga Bharats, den nur Gott allein lehren kann. Bemüht euch, die trügerischen Sinnesorgane durch geistige Kraft zu meistern. Am Ende werdet ihr eine vollkommen gereinigte, weise Geisteshaltung erreicht haben und dann führen euch 21 Leben lang keine Sinnesorgane mehr in die Irre. 21 Leben lang beherrscht ihr euch. Der wichtigste Aspekt ist die sinnliche Begierde, die ihr erst durch die Verbindung mit Baba beherrschen könnt. Diese Meisterschaft bewirkt einen Preis für einen halben Kreislauf. Ohne diese Selbstbeherrschung macht ihr immer wieder Fehler. Durch Yogakraft reinigt sich die Seele und begleicht alte karmische Schulden. Das ist das wichtigste Fach. Ihr habt doch nach dem Vater gerufen, um von unrein rein zu werden. Jetzt ist Er persönlich da und will euch reinigen. Allein Er ist der Wissende. Er sagt: Erkennt euch als Seelen und denkt an den Vater, auch das ist Wissen. Das Eine ist das Wissen über die Verbindung, Yoga, das Andere ist das Wissen über den Kreislauf der 84 Leben. In diesen zwei Arten des Wissens ist das Fach „göttliche Tugenden“ automatisch enthalten. Verändert euch von Menschen in Gottheiten und lebt die göttlichen Tugenden, überprüft euch darin. Eure Überprüfungen machen euch wachsam, damit ihre euch nicht mehr schadet. Baba sagt: Bemüht euch darum, nur noch an Mich, den Läuterer, zu denken. Ihr habt nach Mir gerufen, weil ihr wusstet, dass euer Baba euch durch Seinen Höchsten Rat wieder reinigen wird. Ihr Seelen habt nun die Aufgabe, diesen Rat umzusetzen. Durch diese

Körper spielt ihr eure Rollen, deshalb muss auch der Vater in diesen (Körper) eintreten. Das sind wunderbare Dinge. Das Bild der Trimurti zeigt alles sehr genau. Brahma macht Tapassia und wird jener (Vishnu). Dann wird er nach 84 Leben wieder dieser Brahma. Seid euch dessen bewusst: Wir Brahmanen waren Gottheiten und sind durch den Kreislauf der 84 Leben gegangen. Jetzt sind wir hier, um erneut Gottheiten zu werden. Wenn die Ethik des Guten, der Gottheiten, endet, erinnern sich die Gläubigen mit viel Liebe an ihre Gottheiten. Der Vater zeigt nun die Methode, diesen Status wiederzuerlangen; erinnert euch einfach! Ihr braucht lediglich ein „goldenes Gefäß“. Je mehr ihr euch geistig einsetzt, desto mehr Wissenspunkte werden auftauchen. Teilt weiterhin dieses sehr gute Wissen mit anderen und fühlt auch, wie Baba in euch eintritt und (durch euch) Wissen gibt. Baba hilft oft sehr. Erweist auch Anderen Wohltat. All das ist im Schauspiel so festgelegt und keine Sekunde kann gleich sein. Die Zeit läuft ständig weiter, von Anfang an; wie konnten so viele Monate und Jahre vergehen? Dieselbe Sekunde wird sich in 5.000 Jahren wiederholen. Versteht auch das sehr genau. Denkt an den Vater und eure alten Verfehlungen werden getilgt. Es gibt keine andere Methode. Was auch immer ihr bis jetzt getan habt, war blinder Glaube. Die Leute sagen: „Gott wird uns die Frucht unserer Suche geben.“ Welche Früchte? Wann und wie wird Er sie geben? Das wissen sie nicht. Wenn der Vater kommt, um die Früchte zu geben, treffen Er und sie (die Suchenden) aufeinander. Das Schauspiel geht weiter. Dies ist euer letztes Leben in diesem Drama. Es ist möglich, dass jemand sogar seinen oder ihren Körper ablegt. Wenn diese Seele hier noch eine Rolle zu spielen hat, dann wird sie erneut kommen. Diejenigen mit vielen karmischen Konten können ein weiteres Leben erhalten. Auch wer noch viel karmische Schuld ausgleichen muss, wird wieder geboren, Leben für Leben. Die Seele wird dann einen Mutterleib betreten, leiden, den Körper verlassen und einen weiteren Körper betreten. Diesen Zustand erfahren die Leute, wenn sie sich in Kashi (Benares) opfern. Auf ihren Köpfen lasten viele Verfehlungen und sie sind ohne Yogakraft. Sich in Kashi zu opfern, bedeutet den Körper umzubringen. Die Seele versteht, dass sie Selbstmord begeht. Ihr sagt: „Baba, wenn Du kommst, werde ich mich Dir hingeben.“ Auf dem Glaubensweg opfern sich die Leute. Das ist Frömmigkeit. Was ihr auch tut: Geld spenden, Wohltat verrichten, auf Pilgerreisen gehen, usw. – mit wem habt ihr dabei einen Austausch? Mit Seelen, die selbst schuldig sind. Hier ist jetzt Ravans Königreich. Der Vater sagt: Seid vorsichtig bei solchem Austausch. Wenn ihr etwas für eine ungute Sache gebt, geht dies zu euren eigenen Lasten. Seid vorsichtig, wem und was ihr wohl­tätig spendet. Den Armen wird Essen und Kleidung gespendet. Heutzutage lassen sie Herbergen bauen und übergeben sie den Menschen dort. Die Reichen haben riesige Paläste. Für die Armen gibt es Hütten. Sie leben an verschmutzten Flüssen. Dieser Schmutz wird dann zu Dünger verarbeitet, verkauft und auf den Feldern verteilt. Im Goldenen Zeitalter wird es keine Felder mit solchem Abfall geben, sondern nur frische Erde. Der genaue Name ist Paradies. Man erinnert sich an die Namen verschiedener Juwelen. Einige helfen sehr viel und andere nur wenig. Manche sagen: Ich kann nicht helfen. Alle sind Babas Edelsteine – alle unterschiedlich, entsprechend ihres jetzigen Bemühens, werden sie dann auch später als Gottheiten angebetet. Im Glauben gibt es viele Arten der Frömmigkeit. All dies ist im Drama so aufgenommen und ihr erfret euch daran, alles zu sehen. Als Schauspieler erhaltet ihr jetzt alles Wissen und seid sehr glücklich darüber. Euch ist klar, dass es auch die Rolle des Bittens und Betens gibt. Auch der Glaube macht die Menschen sehr glücklich. Ihr Guru sagt ihnen, dass sie die Perlen des Rosenkranzes drehen sollen, und sie tun es dann voller Freude, aber ohne etwas zu verstehen. Shiva hat keinen Körper, trotzdem bieten sie Ihm Milch und Wasser an? Warum? Sie bieten den Statuen Bhog an, aber sie können gar nichts essen. Im Bhakti gibt es so große Vielfalt. Der Baum besteht aus den Religionen und das Wissen ist der Same des Menschheitsbaumes. Niemand außer euch Kindern kann den Schöpfer oder die Schöpfung erkennen. Einige Kinder arbeiten sich für den Dienst auf (sacrifice their bones). Manche Leute sagen, dass dies hier alles nur eure Einbildung sei. Ah, dies ist jedoch die Wiederholung der Geschichte und Geografie der Welt! Einbildung kann sich nicht wiederholen. Hier handelt es sich um Wissen; um neue Dinge für eine erneuerte Welt. Gott spricht: Gott ist neu und Seine erhabenen Sichtweisen sind auch neu für euch. Die anderen Menschen sagen: „Gott Krishna spricht“, während ihr sagt: „Gott Shiva spricht.“ Jeder sagt, was ihm gefällt. Keine zwei Dinge stimmen überein. Hier geht es darum, zu studieren. In einer Schule wird gelernt, dabei geht es nicht um Vorstellungen oder Einbildung. Der Vater ist der Ozean, der alles Wissen in sich trägt. Die Rishis und Munis sagen: „Neti, Neti!“ Sie kennen weder den Schöpfer noch Seine Schöpfung. Wie sollten sie auch

dieses Wissen irgendwo herhaben, da selbst jene des ursprünglichen ewigen Gottheitendharmas es noch nicht einmal kannten? Erst wenn die Übergangszeit beginnt, kommt der Vater und gibt all Sein Wissen weiter. Neu Kommende werden durch diese Dinge verwirrt. Sie sagen: „Habt nur ihr Wenigen recht und alle anderen liegen falsch?“ Erklärt ihnen, wie sehr die Leute die Gita verfälscht haben – Mutter und Vater aller Schriften – denn alles andere ist daraus hervor gegangen. Durch sie ist keine Erbschaft zu bekommen, denn in ihnen ist keine Wahrheit über den Schöpfer und die Schöpfung zu finden. Sagt uns, welche Religion durch die Veden, durch Schriften, gegründet wurde? Es gibt vier Hauptreligionen und jede von ihnen hat nur eine Schrift. Der Vater ruft den Brahmanenclan ins Leben. Die Brahmanen erlangen dann ihren jeweiligen Status in den Sonnen- und Monddynastien. Der Vater kommt und erklärt euch alles persönlich, durch dieses „Gefährt“. Da die Seele unkörperlich ist, wird auf jeden Fall ein Körper benötigt. Wenn die Leute nicht wissen, was eine Seele ist, wie wollen sie dann den Vater verstehen? Allein der Vater erklärt euch, was richtig ist. Alles, was andere euch erzählen, ist nicht rechtschaffen (wahr) und bringt der Seele keine Wohltat. Wenn die Gläubigen die Perlen des Rosenkranzes drehen, wissen sie nicht, wer dadurch dargestellt wird. Auch den Vater können sie dadurch nicht erkennen. Erst wenn Er persönlich kommt, stellt Er sich euch vor. Durch das Wissen kommt Erlösung/ Befreiung. Einen halben Kreislauf lang wird das Wissen gelebt und einen halben Kreislauf lang herrscht Suche/ blinder Glaube. Die Anbetung beginnt mit Ravans Königreich. Durch die Anbetung seid ihr die Treppe ständig weiter abgestiegen und immer unredlicher geworden. Die Gläubigen kennen die Aufgabe derer, die sie anbeten, nicht. Sie verehren Gott so sehr, doch sie wissen nichts. Daher erklärt der Vater: Um ein hohes geistiges Niveau zu erreichen, erkennt, dass ihr Seelen seid und verbindet euch mit dem Höchsten. Das erfordert einige geistige Mühe. Wenn der Verstand noch grob ist, sollte man sich ausschließlich an den Einen erinnern. Ihr habt vorher gesungen: „Baba, wenn Du kommst, werde ich mich nur noch mit Dir verbinden.“ Jetzt ist Er gekommen. Wen wollt ihr hier treffen? Den Einen, der das Leben erneuert und der die Seelen in die Welt der Unsterblichkeit zurückbringt. Er ermöglicht euch, den Tod zu besiegen. Er sagt: „Ich bringe euch in die Welt der Unsterblichkeit“. Sie stellen dar, wie Gott Parvati die Geschichte der Unsterblichkeit erzählt. Der „Herr der Unsterblichkeit“ ist nur der Eine. Er sitzt nicht etwa im Himalaja und erzählt euch dort eine Geschichte. Auf dem Glaubensweg erscheint alles verwunderlich! Achcha. An die lieblichen, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kinder Liebe, Grüße und „Guten Morgen“ von Mutter, dem Vater, BapDada. Der Seelenvater sagt „Namaste“ zu Seinen Seelenkindern.

Essenz für Dharna:

1. Beherrscht eure Sinnesorgane durch Yogakraft und reinigt euch vollkommen. Überprüft euch fortwährend, um diesen Zustand zu erlangen.
2. Seid euch bewusst: Ihr wart Brahmanen und wurdet Gottheiten. Jetzt seid ihr erneut hier, um Gottheiten zu werden. Seid daher im Austausch mit anderen sehr vorsichtig und versteht, was Schaden anrichtet und was wohltätig ist.

Segen: Transformiert euch – erkennt im eigenen Herzen und empfangt auch noch Segen vom Herzen des Einen, der allen Trost spendet.
Um euch verändern zu können, muss es in zwei Dingen Erkenntnis mit ehrlichem Herzen geben. 1.) Realisiert eure Schwächen. 2.) Erkennt Situationen, Wünsche und Gefühle im Geist jener, die Auslöser/ die Instrumente werden. Wisst um die tieferen Gründe für die Tests in allen Situationen; bleibt euch eurer Erhabenheit bewusst, damit ihr solche Tests bestehen könnt. Eure ursprüngliche geistige Haltung ist edel (steht über den Dingen) und die jeweilige Situation ist lediglich eine Prüfung. Solches Erkennen bewirkt sehr leicht Veränderung in euch. Wenn ihr ehrlichen Herzens realisiert, bekommt ihr auch noch die Segen vom Tröster aller Herzen dazu.

Slogan: Ein Erbe steht für jede Aufgabe immer bereit und sagt: „Ja mein Herr, ich bin da.“

*****Om Shanti*****

